

Motor-Kunstflugschule Mainz

Die AOPA-Germany stellt ihre Mitgliedsflugschulen vor

„Da wird einem doch schlecht“ oder „Ist das denn nicht gefährlich?“, dies sind nur zwei von vielen Vorurteilen, den Kunstflug betreffend, die sich nun schon seit fast sieben Jahren in Mainz widerlegen lassen. Natürlich vorausgesetzt, man beginnt selbst, Kunstflug zu erlernen.

Im November 2004 wurde die Schule von Udo Pieh und André Telzer gegründet. Beide waren zum damaligen Zeitpunkt bereits begeisterte Kunstflieger und Fluglehrer. Nun galt es, diese überaus schöne Art, ein Luftfahrzeug zu bewegen, auch anderen nahe zu bringen.

Als Ausbildungsmaschine dient eine Robin 2160, ein einfach zu fliegendes Flugzeug, ideal um den Motorkunstflug zu erlernen. Schüler und Lehrer sitzen in diesem Typ nebeneinander und können sich sozusagen gegenseitig auf die Finger schauen. Ein weiterer großer Vorteil dieses Modells ist die Bugrad-Anordnung, das erspart gegenüber einer Spornradmaschine ein u.U. zusätzliches Landetraining. „Als Kostenfaktor nicht zu unterschätzen“, so André Telzer, Ausbildungsleiter der Motor-Kunstflugschule Mainz. Die Schüler kommen in der Regel sofort mit dem Flugzeug zurecht und man kann sich direkt auf den Kunstflug konzentrieren.



Die Ausbildung beinhaltet im Wesentlichen fünf Flugfiguren, die in der Prüfung dann in einem vorgegebenen Programm zu absolvieren sind. Dabei handelt es sich um Looping, Rolle, Aufschwung, Abschwung und den sogenannten Hammerhead Turn. Auch das Trudeln wird in der Anfangsphase des Trainings ausgiebig geübt.

Nach Abschluss der Ausbildung steht die Maschine natürlich zum Chartern zur Verfügung. Viele ehemalige Schüler und auch Piloten, die den Kunstflug in einer anderen Einrichtung erlernten, nutzen dieses Angebot schon seit Jahren. „Bekanntschaften und auch Freundschaften, die sich in der Ausbildungszeit entwickelten, bleiben somit weiterhin bestehen.“, so Udo Pieh, der neben seiner Lehrtätigkeit in der Flugschule

auch den Großteil des Betriebswirtschaftlichen übernimmt.

Den Kunstfliegern, die Interesse haben, den Bereich der Basisfiguren etwas zu verlässen, kann auch geholfen werden. In diesem Fall steht eine YAK52 bereit.

Wer nicht gleich die komplette Ausbildung absolvieren will, für den besteht die Möglichkeit, mit einem „Sicherheitstraining“, seinen fliegerischen Horizont zu erweitern. Zur Freude der Motor-Kunstflugschule Mainz ist das Interesse am Kunstflug und Sicherheitstraining nach wie vor groß, sowohl bei Privatpiloten, als auch bei den Profis.

Man ist zuversichtlich, noch viele Piloten mit der Begeisterung für nicht-alltägliche Flugzustände anstecken zu können.



Motor-Kunstflugschule Mainz

In der Nachtweid 18-24

65462 Ginsheim

Tel. 06144 955997

service@mk-mainz.de

www.motor-kunstflugschule.de